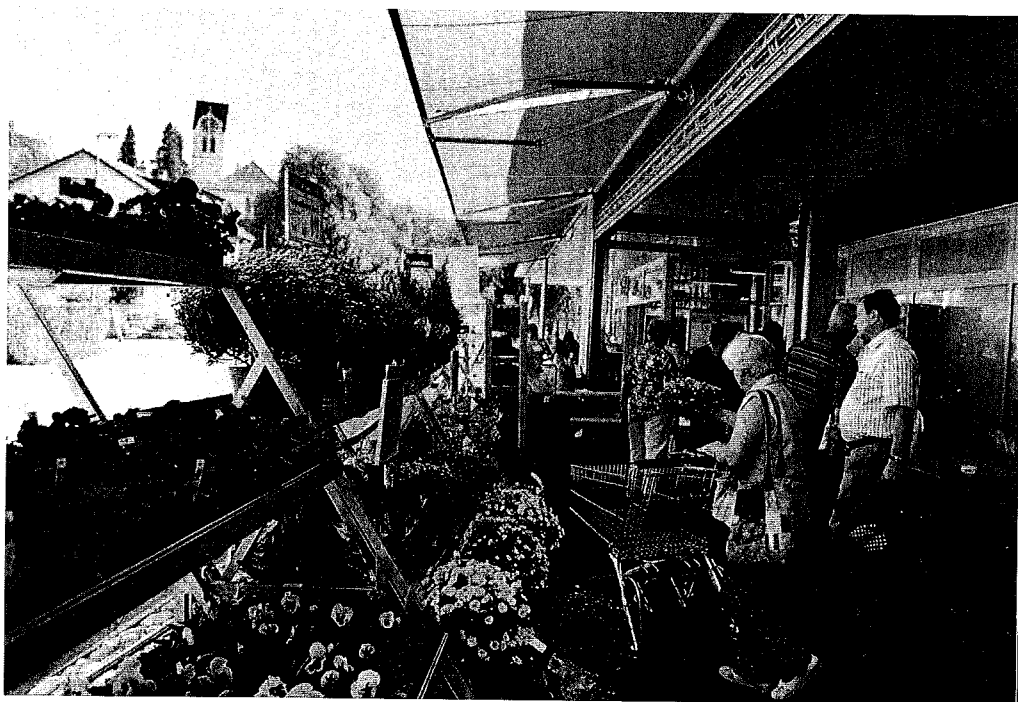


CHRONIK 2003

Gemeinde Hinwil



Eröffnung umgebauter Migros: 18. September 2003

Dieses Jahr lud ein überparteiliches Organisationskomitee am Sonntag, 6. Januar, zum nun bereits traditionellen **Neujahrs-*Apéro*** in den «Hirschen» ein. Der Anlass lockte gegen 200 Personen in den «Hirschen»-Saal. Gemeindepräsident **Walter Bachofen** hatte sich bereit erklärt, in einer kurzen Ansprache einen Tour d'Horizont über den Stand und die Zukunft der Gemeinde Hinwil zu geben. Neben Glückwünschen und Politik war der Neujahrs-*Apéro* eine gute Gelegenheit zum Plaudern.

Der Gemeindepräsident wollte das **Verkehrskonzept** forcieren und brachte an der Gemeindeversammlung vom 17. März einen Projektierungskredit von 180 000.– Franken zur Abstimmung. Eine rege Diskussion – im Vorfeld und an der Gemeindeversammlung bezeugte das Interesse. Die Versammlung überwies den Beschluss über den Projektierungskredit an die Urne. Am 15. Juni lehnte der Souverän allerdings den gewünschten Kredit mit Zweidrittelmehrheit ab. Im Zentrum von Hinwil wird damit der Verkehr in naher Zukunft nicht beruhigt. Damit müssen die zur Beruhigung des Zentrums notwendigsten Einzelmassnahmen etappenweise geplant werden. Höchste Priorität haben dabei die Sanierung der unfallträchtigsten Knotenpunkte Wihalden und Dürntner-/Bachtelstrasse sowie die Entlastung der Oberdorf- und der Walderstrasse.

Der Verkehrsknoten Winterthurer-/Überlandstrasse wurde durch eine **Lichtsignalanlage** am Autobahnzubringer entschärft.

Wetzikon betreut neu das Zivilstandswesen von vier Nachbargemeinden. In einer kleinen Feier übergaben am 15. Mai die Zivilstandsbeamten von Hinwil, Gossau und

Grünungen ihr Amt offiziell der grossen Nachbargemeinde. Seegraben hatte den Wechsel schon im Januar vollzogen. Dank der Neuordnung des Zivilstandswesens hat Wetzikon jetzt rund 50 000 «Lebensbuchhaltungen» zu betreuen. Die vom Bund verordnete **Regionalisierung des Zivilstandswesens** hat in vielen Zürcher Dörfern eine jahrhundertealte Tradition beendet und belastet die Standorte der neuen Zivilstandskreise mit Mehrarbeit.

Die letztjährige laufende **Rechnung 2002 der Politischen Gemeinde Hinwil** schloss nicht wie budgetiert mit einem Aufwandüberschuss von 777 550.– Franken sondern mit einem **Ertragsüberschuss** von 1,335 Millionen Franken ab. Der Gemeinderat begründete das erfreuliche Resultat vor allem mit **Mehrerträgen bei den Steuern**.

In der Gemeinde Hinwil hat es zuwenig **Alterspflegeplätze**. Zur Diskussion steht die **Schaffung von Pflegewohngruppen** als Ergänzung zum Alters- und Pflegeheim und zur Alterssiedlung. Mit dem Kauf von zwei Eigentumswohnungen in der neuen Überbauung «Gstalden» wollte der Gemeinderat die Situation etwas entschärfen. Kurzfristig hätten damit acht zusätzliche Pflegeplätze in einer Pflegewohngruppe angeboten werden können. Die Gemeindeversammlung vom 3. Dezember wies allerdings die Kreditvorlage von 1,5 Millionen Franken für den Kauf der beiden Wohnungen an den Gemeinderat zurück.

An der gleichen Gemeindeversammlung wurde hingegen die **Initiative der SP** angenommen, welche verlangt, dass der Gemeinderat Verhandlungen mit der **Erben-gemeinschaft Kög** aufnimmt, um den Kauf

von zwei Liegenschaften an der Zürichstrasse, einem Zweifamilienhaus und einer Scheune, sowie eines Grundstücks an der Gemeindehausstrasse zu prüfen. Gemäss dem Initianten Bühler biete sich mit dem allfälligen Kauf der im Dorfzentrum gelegenen Liegenschaften die Möglichkeit, im Bereich der Alterspflege, der Jugendbetreuung oder der Kulturförderung erweiterte Dienstleistungen anzubieten.

Beim **Autobahnkreisel** in Hinwil soll der kantonale Wasserunterhalt einen **neuen Werkhof** erhalten. Der Regierungsrat bewilligte 2,4 Millionen Franken, um zwei kleine Werkhöfe in Hinwil und Wald zu ersetzen. Vor dem Jahr 2005 wird der Neubau jedoch nicht stehen.

Keine namenlosen Strassen mehr! In Hinwils Aussenwachten wurden bis Dezember alle Strassen mit Namensschildern versehen. Und jedes Wohnhaus hat ab dem neuen Jahr eine Hausnummer.

Der **Voranschlag 2004 der Politischen Gemeinde** sieht einen **Aufwandüberschuss** von 2,875 Millionen Franken vor. Vor allem die Aufwendungen für den **Sozialbereich** fallen höher aus, die Einnahmen bei den **Grundstückgewinnsteuern** sind hingegen geringer.

Der Gemeinderat und die beiden Schulpflegen haben den **Gemeindesteuerfuss** trotz des Aufwandüberschusses weiterhin auf dem kantonalen Mittel von **112 Prozent** festgesetzt: Dies ist nur möglich, da vom in den vergangenen Jahren geäufneten Eigenkapital gezehrt wird. Das Eigenkapital der drei Güter beläuft sich aber immer noch auf stolze 22,38 Millionen Franken.

Zu Diskussionen Anlass gab die **Einbürgerungspraxis**. Der Hinwiler Gemeinderat will künftig in eigener Kompetenz entscheiden, wer das Gemeindebürgerrecht erhält. In Zukunft soll also nicht mehr die Bürgergemeindeversammlung, sondern der Gemeinderat abschliessend über Einbürgerungen entscheiden. Diese Teilrevision gelangt am 8. Februar 2004 in Rahmen einer Urnenabstimmung zur Beschlussfassung.

Die **Jugend- und Volksbibliothek in Wernetshausen** hat im Jahr 2002 so viele Bücher wie noch nie ausgeliehen. Erstmals seit dem Bestehen der Bibliothek wurde die 13 000-er Grenze überschritten.

Öffentliche Auftritte von Mitgliedern der Landesregierung im Zürcher Oberland kommen nicht allzu häufig vor. Am 31. März 2003 sprach **Bundesrat Samuel Schmid** im Rahmen einer öffentlichen Veranstaltung der Offiziersgesellschaft Zürcher Oberland im **Truppengebäude des AMP Hinwil** im Hinblick auf die Referendumsabstimmung zur Armeereform XXI und stand anschliessend für Fragen zur Verfügung. Armee und Bevölkerungsschutz unseres Landes müssen neu organisiert werden, um der neuen Bedrohungslage gerecht zu werden, betonte er in seinem Referat.

Die **Zivilschutzorganisation Hinwil** leistete in der ersten Septemberwoche einen fünf-tägigen Einsatz zugunsten der Gemeinde. So wurden Schäden beseitigt, die der Sturm im Frühjahr im **Wildbachtobel** angerichtet hatte. Ausserdem war der Zivilschutz am **Stampfweiher** und bei der **Ruine Bernegg** engagiert und erledigte Arbeiten für den Verkehrsverein.

Die bisher **grösste Wohnüberbauung** in Hinwil wurde bezugsbereit. An der **Walderstrasse** entstanden in den vergangenen drei Jahren in der **Überbauung «Gstalden»** fast 100 Wohneinheiten. An gut besonnener Lage wurden neun Reiheneinfamilienhäuser und acht fünfgeschossige Mehrfamilienhäuser mit insgesamt **94 Wohneinheiten** erstellt.

Es ist zur Tradition geworden, dass die **Landfrauen des Bezirkes Hinwil** nach einem erfolgreichen Herbstmarkt im Ritterhaus Bubikon einen **Landvolkabend im Restaurant «Hirschen»** Hinwil organisieren. Dieser Anlass Ende Januar war ein kleines Dankeschön an alle Beteiligten des Herbstmarktes. Ohne die vielen Hände und die Spenden an Gemüse, Obst und Backwaren könnte ein solcher Verkauf gar nicht stattfinden. Der Reinerlös von 47 412 Franken kommt der **Ländlichen Familienhilfe** zugut.

Die schönsten Kühe kamen nach Hinwil.

Über 450 Kühe, Rinder und Kälber vom Braunvieh über die Holsteiner bis zum Fleckvieh waren am Samstag, 12. April, auf dem Gemeindeplatz in Hinwil zu bestaunen. 114 Aussteller aus der Region und den angrenzenden Gebieten präsentierten hier ihre schönsten Zuchttiere und kürten die Missen der verschiedenen Kategorien. Dementsprechend gross war der Publikumsaufmarsch.

Mit einer Verzögerung von rund drei Monaten hat die kantonale Baudirektion dem Ehepaar Martin und Monika Schuler die Bewilligung für den **Bau eines Hühnermaststalles für rund 12 000 Tiere in Erlösen** erteilt. Die Familie Schuler beschreitet Neu-land, handelt es sich doch um das erste Projekt dieser Dimension im Kanton Zürich.

Der **Hagel** richtete am 8. Mai **grossen Schaden an Obst und Gemüse im Oberland** an. Von überschwemmten Kellern hingegen blieb die Region bei dem Unwetter weitgehend verschont.

Unter dem **aussergewöhnlich trockenen Sommer litten die Kulturen im Oberland**. In solchen Zeiten wird die Abhängigkeit vom Wetter und die damit verbundene Hilflosigkeit besonders deutlich.

Am ersten Mittwoch nach den Herbstferien, 22. Oktober, fand in Hinwil die traditionelle **Gemeindeviehschau** auf dem Gemeindeplatz statt. Rund 170 Braunviehtiere wurden bei kühlem aber trockenem Herbstwetter für einen friedlichen Wettbewerb aufgeführt. In Hinwil war nicht nur die schönste Kuh gefragt, sondern für den Schlussrang wurde auch die Milchleistung mit Fett- und Eiweissgehalt bewertet.

Neben dem Belimo-Gebäude auf der Wäseri-Wiese soll mit 118 Innen- und 154 Ausseuplätzen das grösste **McDonald's-Restaurant** im Oberland entstehen.

Die **Belimo-Gruppe** in Hinwil hat 2002 lediglich im Branchenvergleich ein überdurchschnittliches Ergebnis erzielt. Der Reingewinn litt aber unter den währungsbedingten Verlusten von rund 2,9 Millionen Franken als Folge des Einbruchs des US-Dollars und der Abschwächung der übrigen Währungen gegenüber dem Franken. Insgesamt beansprucht Belimo im Bereich der Herstellung von elektronischen Stellantrieben für Heizung, Lüftung und Klima aber weiterhin die technologische Führungsposition, nicht zuletzt aufgrund von 20 neuen marktrelevanten Produkten, die im letzten

Jahr eingeführt wurden. Diese Entwicklung wurde wesentlich durch die Forschung und Entwicklung gestützt, in welche Belimo im Jahr 2002 rund 13,3 Millionen Franken investierte.

Mitte Mai führte auch die **Poststelle Hinwil** das **Ticketsystem** ein. Mit diesem Kundensystem komme die Post dem Kundenbedürfnis (?) entgegen, die Reihenfolge der Bedienung möglichst gerecht zu gestalten.

Der **Verkehrsverein Hinwil** organisierte die diesjährige Delegiertenversammlung des **Verkehrsverbandes Tösstal/Zürcher Oberland** und führte die Teilnehmer auf den **Bachtel**.

175 Fahrzeuge von 30 Herstellern kamen aus 6 Ländern am Wochenende 21./22. Juni in den Armeemotorfahrzeugpark (AMP) Hinwil. Der **FBW-Club** feierte mit dem **2. Internationalen Oldtimer-Treffen für Busse und Lastwagen** sein **fünfjähriges Bestehen**. Der Anlass wurde erneut zu einem Mekka der Veteranenfreunde.

Wirtewechsel im Restaurant Metzger, Hinwil. Seit Anfang September wirt an der Walderstrasse Robert Keller und Christine Bollinger. Die beiden haben langjährige Wirteerfahrung und wollen den Gästen preisgünstiges Essen mit guter Leistung bieten.

Im Durchschnitt bildet die **Ferag AG in Hinwil** über alle Lehrjahre hinweg und in sechs Berufsbildern mehr als 80 Berufsleute aus. Bei rund 700 Beschäftigten entspricht dies einem Anteil von über 10 Prozent. In einer Zeit wirtschaftlich grosser Herausforderungen und für ein Unternehmen, das

seine Produkte zu weit über 90 Prozent ausserhalb der Schweiz auf dem Weltmarkt absetzt, keine Selbstverständlichkeit. Die Innovationskraft der Firma ist nach wie vor ungebrochen. Mit einer neuen Aufgabenstation, dem Kartenkleber, Roll Stream, Multi Stark und Quick Strap wurde das Versandraumsystem der neusten Generation durch vier leistungsfähige Komponenten ergänzt. Diese neue Technik steht vor der Markteinführung. In wirtschaftlich schwierigen Zeiten an Innovationen zum Nutzen des Kunden festzuhalten bedarf der unternehmerischen Weit- und Zuversicht.

Rund 3,5 Tonnen schwer ist die 5 Meter im Durchmesser grosse Weltkugel, die seit dem 8. August den Hauptsitz des Reiseanbieters Kuoni in der Neuen Hard (Zürich) zielt. Die drehbare Reklamekugel wurde für die Rova Neonlicht AG in Regensdorf im Hinwiler Weiler **Betzholz** von der **Knöpfel Kunststoffe AG** angefertigt und von einem Super-Puma der Helog AG (Küssnacht am Rigi) an ihren Bestimmungsort geflogen.

Burri Moden in Hinwil wurde vergrössert. Freundlich, hell und offen präsentiert sich der neue Verkaufsladen der Firma Burri Moden in Hinwil nach einer rund einmonatigen Umbauzeit. Neu hinzugekommen sind rund 140 Quadratmeter Verkaufsfläche.

In Hinwil hat sich der **TCS im Betzholz-Kreisel** das **grösste und modernste Verkehrssicherheitszentrum der Schweiz eingeweiht**, das 21 Millionen Franken kostete.

Die 1969 eröffnete M-Filiale Hinwil genügt den heutigen Ansprüchen aufgrund der zu geringen Verkaufsfläche nicht mehr. Am 19. September konnte die **Eröffnung der**

total umgebauten Migros-Filiale gefeiert werden. Die Verkaufsflächen wurden um fast 700 Quadratmeter erweitert, also mehr als verdoppelt. Jetzt wirkt der Laden hell und freundlich. Zudem sorgen breite Gänge zwischen den Regalen für höheren Einkaufskomfort.

Mit einem grossen Fest wurde im **Sport Trend Shop** in Hinwil am Wochenende 25./26. Oktober das **30-jährige Jubiläum** gefeiert. Neben dem Jubiläumsverkauf im Laden mit 15 Prozent Rabatt auf das gesamte Sortiment fand auf dem Festareal ein **internationales Freestyle-Contest** mit Weltspitzenfahrern statt. Extra für diesen Anlass wurde eine 14 Meter hohe und 45 Meter lange Snowrampe gebaut.

Mit einem Aufwand von über 10 Millionen Franken wurde im Oktober die 1967 erstellte **Gleisanlage der FBB Frischbeton + Baustoff AG Hinwil saniert** und dem neuesten Stand der Sicherheit und des Rollmaterials angepasst. Die **neue Umschlagsanlage mit den Fördereinrichtungen** wird spätestens im Februar 2004 in Betrieb genommen.

Am 9. Februar begannen die **reformierten Hinwiler** mit einem speziellen Gottesdienst das **Spendensammeljahr 2003**. Dies ist eine Aktion, die zum Ziele hat, für spezielle Hinwiler Projekte oder Vorhaben, die von der Hinwiler Kirche unterstützt werden, möglichst viel Spendengeld zu erhalten. Seit mehreren Jahrzehnten unterstützt die Hinwiler Kirchgemeinde eine **Landbauschule in Indonesien**, wo der Hinwiler Robert Kunz ebenso lange mit enormem Engagement arbeitete. Dann wird ein **Lehrerseminar in Kamerun** unterstützt. Ebenso wurde über 20 Jahre der **Berggemeinde Langwies**

im **Bündnerland** geholfen, ihre Infrastrukturprobleme zu lösen. Da diese Aufgabe seit einigen Jahren abgeschlossen ist, wurde ein **neues Inlandprojekt gesucht** und gefunden. Die **Kirchgemeinde Bellinzona** ist auf Hilfe aus der deutschen Schweiz angewiesen, da die Tessiner Kirchgemeinden keine Steuern einziehen können. So sind sie ganz auf freiwillige Beiträge angewiesen. Nun hat sich die Hinwiler Kirchenpflege verpflichtet, jährlich **10 000.– Franken** für die Unterstützung der **Katechetenarbeit** bereit zu stellen.

Die **Jahresrechnung 2002 der reformierten Kirchgemeinde** schloss erfreulicherweise statt mit einem budgetierten Aufwandüberschuss von 230 000.– Franken mit einem **Ertragsüberschuss von 134 350 Franken** ab. Höhere Steuereinnahmen, tiefere Personalkosten und noch nicht benötigte Abschreibungen für das geplante neue Kirchgemeindeganzentrum führten gesamthaft zu dieser Verbesserung.

In einer stillen Wahl wurde **Bigna Brupbacher** bis zum Rest der Amtsperiode 2002 bis 2006 als **Präsidentin der Evangelisch-reformierten Kirchenpflege** gewählt. Sie tritt die Nachfolge von **Peter Schmidt** an, welcher von ihr das Aktuariat übernimmt.

Der Platz im **Kirchgemeindeganzhaus Felsenhof** ist zu knapp geworden. Ein Neubau könnte abhelfen; doch wo soll er zu stehen kommen? An einer Orientierungsversammlung Ende Mai wurde klar eine **Lösung nahe der Kirche** favorisiert, und zwar das kirchgemeindeeigene Land auf dem «Chilehügel» terrassenartig zu bebauen. Die Anwesenden an der Versammlung zogen diese Lösung zwei anderen vor. Die komfortabelste aber teuerste Variante wäre der Erwerb der

Äppliwiese im Rank zwischen dem Felsenhof und der Bachtelstrasse. Diskutiert wurde auch die Aufstockung des bestehenden Kirchgemeindehauses als finanziell günstigste Lösung, welche aber am wenigsten zusätzlichen Raum brächte.

Am Sonntag, 15. Juni, wurde **30 Jahre Orgel** gefeiert.

Nach langen Verhandlungen mit der Denkmalpflege konnte eine einvernehmliche Lösung für die **Zusatzbeleuchtung im Kirchenraum** gefunden werden. Diese hat sich bereits mehrfach bewährt.

Unter der bewährten Leitung von Stefano Lai kam der **Singkreis** im Jahre 2002 zu 41 Proben und einem Singwochenende zusammen. Der Chor wirkte an 6 Gottesdiensten mit.

Es konnte bereits der dritte **Alpha-life-Kurs** durchgeführt werden.

Die diakonische Mitarbeiterin **Helen Rühli** befasste sich mit Schwerpunkt **Besuchsarbeit** und auch der Organisation und Durchführung der jährlichen **Seniorenferien**. Dieses Jahr reisten die **Senioren nach Andeer in die Ferien**, wo sie wandern und Ausflüge unternehmen konnten. Auch im Bad konnte man sich erholen.

Dann fand jeden zweiten Freitag im Monat unter Mitwirkung von Frau **Elisabeth Dolderer** das «Gspröch am Zmorgetisch» statt.

Beim Sturm vom 19. Mai wurde der gut 100-jährige **Wetterhahn** auf dem Turmdach der reformierten Kirche Hinwil aus seiner Verankerung gerissen und durch den 35-Meter-Sturz beschädigt.

Am 19. Juni konnten zwei Monteure von der Turmuhrfabrik Andelfingen den neuen, aus vergoldetem Chromstahl sowie die im gleichen Zug restaurierte Wetterfahne wieder auf dem Turm befestigen.

In der Gemeinde Hinwil sorgt das **Frühgeläute** der reformierten Kirche für Diskussionen. Die Kirchenpflege erhält allerdings laut eigenen Aussagen bedeutend mehr positive als negative Reaktionen auf das Frühgeläute. Sie sieht deshalb keinen Grund, an der bestehenden Läutordnung etwas zu ändern. Es bleibt also beim 5-Uhr-Frühläuten.

Zum **Jubiläum «50-Jahre der Glocken»** wurden auf der Gemeindeseite des Kirchenboten Erinnerungen aufgefrischt an den 24. Oktober 1953, den festlichen Tag, als die sechs neuen Glocken in Hinwil eintrafen und von der Schuljugend in den Kirchturm hochgezogen wurden.

Zum **Konzert zum Bettag** wurde unter anderem nach 200 Jahren vom Singkreis Hinwil die Kantate **«Lob der Gottheit»** vom **Wetziker Pfarrer Johannes Schmidlin** neu aufgeführt.

Am letzten Sonntag im Oktober gab die Reformierte Kirchgemeinde am traditionellen «Chilefäscht» bekannt, dass sie im Rahmen der **Entwicklungs-Zusammenarbeit** künftig ein Projekt auf den **Philippinen** unterstützen will: Sexuell ausgebeutete Mädchen sollen dank Geldern aus der Kollekte Hilfe erhalten.

An der **Pfarreiversammlung der Katholischen Kirchgemeinde** vom 12. Januar erfuhr man den Rücktritt von drei Mitgliedern des

Pfarrereirats auf die neue Amtsperiode: **Anna Jäger, Präsidentin**, Liliane Gräzer und Claudia Gübeli. Als **neuer Präsident** stellt sich **Peter Gambon** zur Verfügung.

Gemäss dem Schwerpunktthema «**Gemeinschaft – neue Wege und Formen**» sind 2002 drei konkrete Projekte ausgearbeitet und umgesetzt worden.

Von Eva-Maria Zwyrer wurde ein **Treff** für alleinerziehende Mütter und Väter ins Leben gerufen.

Das **Fastenopferprojekt** will im Westen Nepals zu besseren Lebensbedingungen beitragen.

Am **Jahresdankabend**, am Freitag, 7. Februar, wurden alle freiwilligen Helferinnen und Helfer zum traditionellen Dankabend eingeladen. Kirchenpflege und Seelsorgeteam danken auf diese Weise für den grossen Einsatz fürs Pfarreileben.

Vom 12. bis 19. Juni 2003 waren einmal mehr alle ferienhungrigen **Senioren** zu einer fröhlich erholsamen **Ferienwoche** in **Moos** eingeladen, einem reizvollen Fischerdorf am deutschen Bodenseeuf.

Der **katholische Frauenverein** konnte mit neuen Kräften den Vorstand ergänzen und ist damit personell wieder in guter Verfassung. Neue Teamleiterin ist **Vreni Hürli-mann**.

Seit **10 Jahren** besteht der **Heimgruppen-Unterricht**, wo sich alljährlich 4 bis 8 Frauen bereit erklärt haben, nach einem Einführungskurs und unter der kundigen Anleitung durch den Pfarreiverantwortli-

chen, eine Gruppe von Kindern zuerst bei sich zu Hause – und seit 1999 in der 2. Klasse auch in den kirchlichen Räumen zu unterrichten.

Erfreulicher Weise löste sich die Frage der **Nachfolge in der Gemeindeleitung der katholischen Pfarrei** schon recht bald: **Peter Vogt** konnte ab Anfang August als neuer Gemeindeleiter in Hinwil wirken. Er war als Pastoralassistent in Vaduz tätig, wollte sich aber aus verschiedenen Gründen verändern. Damit konnte eine sehr gute Führungsperson für die Pfarrei gefunden werden.

Die **Jahresrechnung 2002** der Katholischen Kirchgemeinde wies bei Aufwendungen von Fr. 1 157 024.80 und Erträgen von Fr. 1 005 952.50 einen **Aufwandüberschuss** von Fr. 151 072.30 aus, welcher wiederum durch den Finanzausgleich der Zentralkommission übernommen wurde. Im Vergleich zum budgetierten Fehlbetrag von 325 810 Franken ist das Ergebnis **sehr erfreulich**. Dazu beigetragen haben hauptsächlich die im Vergleich zum Budget um rund 100 000 Franken **höheren Steuereinnahmen** sowie Minderaufwendungen in verschiedenen Bereichen.

Die langjährige **Pfarreisekretärin Hildegard Jehle** (24 Jahre im Amt) ging in Pension. Als neue Sekretärin hat die Kirchenpflege mittlerweile **Christine Mathey** angestellt.

Pastoralassistent Matthias Rupper verliess nach **15 Jahren** die **Pfarrei Hinwil**. Zum Abschiedsgottesdienst am Sonntag, 24. August, war die Kirche geschmückt wie an einem hohen Feiertag. Die Gemeinde hatte

Matthias Rupper 1991 zum Gemeindeleiter gewählt **ohne Absprache** mit der kirchlichen Obrigkeit in Chur und Zürich. Es gelang ihm, viele zur Mitarbeit in der Pfarrei zu motivieren. Auch die Ökumene war ihm ein stetes Anliegen.

Am Sonntag, 14. September, wurde im Rahmen eines Festgottesdienstes in Hinwil **Diacon Peter Vogt als Gemeindeleiter eingesetzt**. Die Hinwiler Katholiken bereiteten ihrem neuen Seelsorger und seiner Familie einen herzlichen Empfang.

Die laufende Rechnung der Primarschulgemeinde 2002 schloss bei Ausgaben von Fr. 11 220 456.05 und Einnahmen von Fr. 12 087 808.85 ab. Der budgetierte Aufwandüberschuss von 995 150.– Franken wandelte sich in einen **Ertragüberschuss von Fr. 867 32.80**. Damit erhöhte sich das **Eigenkapital** per 31. Dezember 2002 auf **Fr. 9 671 718.82**. Die Gründe für diesen Mehrertrag sind auf die hohen Steuererträge von 17,25 Prozent über dem Budget zurückzuführen.

Die **Kindergartenanlage Fröschelezen** soll für knapp 850 000.– Franken saniert werden.

20. Juni 2003: Die Primarlehrerschaft beteiligte sich am kantonalen Streiktag der LehrerInnen. Auf dem Pausenplatz Meilwiese und vor drei Einkaufszentren im Dorf wollten sie über die Auswirkungen der vorgeschlagenen kantonalen Sparmassnahmen auf die Hinwiler Schulen informieren.

Die Hinwiler Schulpflegen lehnten eine Zusammenlegung ab. Eine Einzelinitiative hatte diese verlangt, was eine rege Diskussion mit Zeitungseinsendungen und Leser-

briefen entfachte. Die Schulpflegen befürchteten vor allem einen Qualitätsverlust und einen Abbau des Milizsystems. Der Souverän lehnte diese Initiative von Johannes Müller an der Urnenabstimmung vom 30. November mit knapp 60 Prozent Neinstimmen ab. Damit werden die Primarschul- und Oberstufenschulgemeinde einstweilen nicht zusammengelegt.

Seit dem 1. September arbeiten zwei neue Sekretärinnen auf dem Hinwiler **Primarschulpflege-Sekretariat**. Es sind dies **Yvonne Vogel** und **Nadja Huber**.

Die **Oberstufenschulpflege** Hinwil legte am 11. April 2003 den Grundstein für den **Schulhausneubau Breite**. Mitte August 2004 soll der Neubau bezugsbereit sein. Die bestehende Schulanlage erhält mittels eines kompakten und sorgfältig gesetzten dreigeschossigen Neubaus eine neue Mitte. Das ganze Projekt kommt voraussichtlich auf knapp 11,9 Millionen Franken zu stehen.

Knapp sechs Monate nach dem Spatenstich wurde Anfang Oktober die **Rohbauphase abgeschlossen**. Ebenfalls realisiert wurde der Neubau der **Transformatorstation**, die durch die Elektrizitätswerke des Kantons Zürich (EKZ) verlegt wurde. Der neu erstellte **Parkplatz** an der Friedhofstrasse konnte ebenfalls schon benützt werden. Parallel zum Schulhausneubau werden ebenfalls alle nötigen **Werkleitungen** erstellt. Mit dem Neubau für sechs Klassenzimmer, drei Gruppenräume sowie verschiedene von Lehrern und Schülern gemeinsam genutzte Räumlichkeiten erhält die Gemeinde Hinwil bezüglich Infrastruktur und Organisation eine «topmoderne Schule».

Am Freitag, 23. Januar 2004 findet das **Auf-richtefest** statt.

Auch die **Rechnung des Oberstufenschulgutes** Hinwil 2002 schloss gegenüber dem Budget um 634 000.– Franken besser ab: Statt eines erwarteten Defizits von 416000.– Franken resultierte ein **Ertragsüberschuss** von 173 000.– Franken. Das **Eigenkapital** stieg dadurch auf **6,8 Millionen Franken**. Dieses erfreuliche Ergebnis wurde einerseits durch höhere Steuer- und Zinseinnahmen (zirka 700 000.– Franken), andererseits durch eine gute Budgetdisziplin erreicht.

Dem **Verein der neuen Kunst- und Sport-schule Zürcher Oberland** wurde beigetreten, der Statutenentwurf genehmigt und dem jährlichen Beitrag zugestimmt.

Vor 50 Jahren wurde das **Schulhaus Breite** eingeweiht.

Der **Voranschlag des Oberstufenschulgutes 2004** weist ohne den hohen Abschreibungsbedarf für den Schulhausneubau ein ausgeglichenes Resultat aus. Besorgt zeigt sich die Oberstufenschulpflege über die geplanten Sparmassnahmen des Kantons. Sie befürchtet einen massiven Qualitätsabbau der Schule.

Unter den **privaten kulturellen Bestrebungen** wäre einmal das am Sonntag, 5. Januar 2003, zum zweiten Mal durchgeführte **Drei Königssingen** aller Hinwiler Chöre und des Jugendensembles Hinwil zu erwähnen. Es wurde aus Platzgründen diesmal in der reformierten Kirche veranstaltet.

Der **Hinwiler Kinderzirkus** führte am Samstag, 25. Januar, bei vollem «Hirschen»-

Saal eine abwechslungsreiche Zirkusshow von Kindern für Kinder vor.

Anlässlich der beiden **Winterkonzerte der Harmonie am Bachtel** wurde den zahlreichen Blasmusikfreunden ein bunter Strauss von Melodien dargeboten. Am 26. Januar fand das Konzert in der reformierten Kirche in Hinwil statt. Die Cellistin Bettina Macher (aufgewachsen in Bäretswil) spielte den Solopart des Werkes «Casanova».

Das **Chränzli des Jodlerklubs Heimet Hinwil** vom 1. Februar sorgte beim Publikum für viel Freude.

Die Zürcher Oberländer **Ländlerformation Echo vom Loorenhof** taufte am Samstag, 8. Februar, in der Mehrzweckhalle Wernets-hausen ihren **zweiten Tonträger**.

Die Mittagstreffe der **Aktiven Seniorinnen und Senioren** erfreuten sich auch im neuen Jahr grosser Beliebtheit. Sie werden auch in Zukunft ihre monatlichen Mittagstreffe weiterführen können. Nach neun Jahren Tätigkeit in der freien Organisation ASSH sind Ende 2002 **Esther Steiger, Marianne Wegmann** und **Fritz Kübler** zurückgetreten, um jüngeren Kräften Platz zu machen. Neu werden **Fritz Hotz** und **Dölf Meier** (beide bisher schon dabei) die Veranstaltungen präsentieren. Die Bisherigen **Trudi Dettwiler** und **Leni Fischer** wirken weiter mit, neu dabei sind **Trudi Denti** und **Offti Meier**.

Die Senioren interessierten sich für Geld-fragen, über Sicherheit älterer Personen, über Tücken der Wettervorhersage, für Tipps für die Nachfolgeregelung, das neue Kirchengesetz, nur um einiges zu nennen.

Mit dem Maskentreiben, dem Teenager- und Kindermaskenball sowie der **Strassenfasnacht** befand sich Hinwil fest in Narrenhand. Zum **Jubiläum mit der Schnapszahl 33** konnte der Elferrat originelle Geschenke entgegen nehmen.

Das **Collegium Instrumentale Halle** konzertierte am 27. März mit einem Orchesterkonzert für vier Hörner in der reformierten Kirche.

Die am 15./16. März in **Wernetshausen** durchgeführte Ausstellung kreativ tätiger Dorfbewohner war ein voller Erfolg.

Ein Schmaus für verwöhnte Gaumen und Ohren war das **Dinner-Konzert der Zürcher All Stars und The Headwood Singers** am 4. April im Saal des Hotels «Hirschen».

Zehn Sonderausstellungen vom März bis Dezember im Keller des Ortsmuseums Hinwil gaben zehn Künstlern und fünf Künstlerinnen Gelegenheit ihre Arbeiten vorzuführen. Bereits zur Tradition gehören diese speziellen, autonom zu besuchenden Schauen, die das Ortsmuseum beleben sollen. Gezeigt wurde aktuelles Wirken und ergab einen eindrucksvollen Querschnitt durch das Kunstschaffen in der Gemeinde.

Am Samstag, 24. Mai, stellte die **Harmonie am Bachtel** in ihrem traditionellen Frühlingskonzert ihre **neuen Uniformen** vor. Nicht nur musikalisch, sondern auch in der Mode wurde ein Stück Vereinsgeschichte aufgerollt. Alle noch vorhandenen Uniformen aus den vergangenen Generationen entflohen für kurze Zeit der Mottenkiste und wurden zu dementsprechenden Musik-

stücken vorgeführt. Die neue Uniform ist übrigens die **siebte Uniform** seit der Gründung des Vereins.

In der alten Post Wernetshausen wurde eine Kunstgalerie auf kleinstem Raum eröffnet. Das **TonArt Atelier** präsentierte sich am 4. Mai zum ersten Mal der Öffentlichkeit mit Skulpturen von **Inge Louven**.

Auf dem Oberländer Hausberg wechselte aus Anlass der Generalversammlung der **Genossenschaft Bachtel-Kulm der Sektion Bachtel des Schweizerischen Alpen-Clubs (SAC)** auch die Leitung der Genossenschaft: Nach zwölf Jahren legte **Hubi Rüegg** (Wetzikon) die Präsidentschaft in jüngere Hände. Nachfolger wurde der in Wald aufgewachsen, 42-jährige **Otto Herter** (Hittnau). In seinem Rückblick stellte der Präsident fest, dass der Bachtel bei Wanderern und Schlittlern aber auch bei Behörden und Gönner sehr beliebt sei.

«Viva la Musica» – das **Frühlingskonzert des Jugendensembles Hinwil** unter der Leitung von **Fritz** und **Matthias Gloor** begeisterte das Publikum.

Aus für die Hadliker Dorfzeitung «aha». Nach 22 Jahren verschwindet die Publikation endgültig von der Bildfläche. Der Anzeiger erschien zehnmal pro Jahr, erreichte eine Auflage von 750 Exemplaren und wurde insgesamt in 660 Haushaltungen verteilt. Die geschrumpfte Redaktion suchte vergebens nach neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Mit neuem Logo und neuem Namen erscheinen ab Juni die Dorfnews als «Hadliker Nachrichten» im **«Hinwiler Top»**.

Am 20. Juni wurde der **neue Bauerngarten vor dem Ortsmuseum** im Beisein von Gestaltern und Vertretern der Gesellschaft Ortsmuseum **eingeweiht**. Typische Bepflanzungen charakterisieren die Entstehungszeiten der einzelnen Hausteile des vierteiligen Flarzhauses.

Das Open-Air «Grab the Mountain» am Bachtel fand am Samstag, 26. Juli, zum vierten Mal statt und war auch dieses Jahr wieder ein Erfolg. Die Organisatoren schätzten die Besucherzahl auf 1100 Personen und lobten die durchwegs positive Stimmung.

Vom 11. bis 16. August standen die **«Bachtel-Film-Nächte»** auf dem Programm. Die Veranstalter setzten bewusst auf das Motto Alpenkino und auf Filme, die für die gesamte Familie geeignet sind.

Der Hinwiler **Gospelchor «The Voice of Gospel»** feierte am 25. Oktober im katholischen Pfarreiheim Hinwil zusammen mit über 150 Zuhörern seinen ersten grossen Auftritt. Der Erlös der Veranstaltung, welche ein Dinner beinhaltete, floss dem Verein Charity zu, der elternlose Kinder in Rumänien unterstützt.

Interessante und informative Stunden konnten auch in diesem Jahr die Besucher der **Altersnachmittage des Gemeinnützigen Frauenvereins Hinwil** erleben: **Berni Wörner** aus Rüti und **Werner Landau** aus Grüt zeigten Filme über **Bali**; der **Clown Nico** bot eine **Musikshow**; **Lieder von Robert Stolz** wuden vorgetragen vom **Tenor Peter Matthias Born**; die **Senioren Bühne Zürich** spielte das **Theater «D'Muetter und de Ängel»**; und das Musical **«Bibi-Balu»** wurde vom **Theater Züri-Ost** aufgeführt.

Familienforum sucht neuen Standort. Weil das alte Dorfschulhaus in Hinwil umgebaut wird, müssen **Spielgruppe** und **Mittagstisch** bald dislozieren. Ein Alternativstandort ist nicht in Sicht.

Bereits zum siebten Mal fand am 5./6. Juli in **Girenbad** das **traditionelle Sommerfest** statt. Als besondere Überraschung wurde ein überaus reichhaltiges Käsebuffet angeboten.

Am **Dorffäscht in Hadlikon**, vom **Verein Familientreff Hadlikon** organisiert am Sonntag, 31. August, gab es für Klein und Gross etwas zu sehen, zu essen, zu kaufen oder einfach zu geniessen.

Am 4. September 1828 wurde die **Gemeinnützige Gesellschaft des Bezirks Hinwil** gegründet. Auf den Tag genau **175 Jahre** später ging im Hinwiler «Hirschen» ein grosses Geburtstagsfest über die Bühne. Im Mittelpunkt des Abends standen Beiträge der elf Bezirksgemeinden zu traditionellen und neuen Tätigkeiten der Jubilarin.

Nach einem dreijährigen Unterbruch wegen Schneemangels führte der **Neue Bob- und Schlittelklub Girenbad** am 2. Februar erneut ein **Volksschlittelrennen** durch. Der Wettkampf wurde erstmals auf der neuen Strecke vom Hörnli ins Girenbad durchgeführt. Gesamthaft nahmen 150 Schlittlerinnen und Schlittler in fünf Kategorien teil.

767 Mädchen aus zwölf Oberländer Gemeinden trafen sich am Sonntag, 19. Mai, zum **Kantonalen Mädchenriegentag in Hinwil**. Die Meitliriegen der übrigen Gemeinden aus der Region haben sich gleichzeitig in Illnau und Uster zu den Wettkämpfen versammelt.

Hinwil – Vrenelisgärtli retour. 18 Turnvereinsmitglieder starteten Ende Juni zu einem Abenteuer. Innert drei Tagen und in sieben verschiedenen sportlichen Disziplinen bewältigten sie die Strecke von Hinwil auf das fast 3000 Meter hohe «Vrenelisgärtli» in den Glarner Alpen und von dort wieder zurück in den Bezirkshauptort.

Vom 8. bis 10. August fanden auf dem Fluggelände der **Modellfluggruppe Hinwil** im **Bossikerfeld** der Wettbewerb um den «**Swiss Akro Pokal**» statt. Unter Beteiligung von rund 100 Piloten aus dem In- und Ausland wurde ein anspruchsvoller **Kunstflugwettbewerb** ausgetragen.

Am Sonntag, 24. August, fand vor 600 Zuschauerinnen und Zuschauern der **73. Bachtelschwinget** statt. Die gut 70 Schwinger zeigten sich «schwingerisch» von ihrer besten Seite.

Am 6. September wurde in Hinwil auf der Ringwilerstrasse das neuartige **Sportspektakel des Final des Swiss Inline Street Slalom Cups** ausgetragen. Über 120 Fahrerinnen und Fahrer, darunter die Branchenleader aus dem In- und Ausland gingen an den Start zum siebten und letzten Rennen der Serie Swiss Inline Street Slalom Cup 2003.

Alle zwei Jahre findet in der Schweiz ein grosses **Meeting der Heissluftballonfahrer** statt. Am Samstag, 18. Oktober, war der Himmel über Hinwil mit gegen 80 Heissluftballonen behangen, darunter auch Sonderformen und Zeppelins.

Der Hinwiler **Rennstall Sauber Petronas** hatte sich für die elfte Saison in der Formel 1 erneut hohe Ziele gesteckt. **Heinz-Harald**

Frentzen bescherte dem Sauber-Team mit dem sechsten Platz im Grand Prix von Australien wohl einen geglückten Saisonstart. Sonst brachte das Rennjahr eher ein Wechselbad: Pechsträhnen mit Ausfällen, dann wieder ein Wundertag mit den Plätzen 3 und 5.

Die Arbeiten am **Windkanal in Hinwil** kamen planmässig voran. Am 16. Dezember wurde der 70-Millionen-Bau offiziell eröffnet. Betriebsbereit wird er allerdings erst ab März 2004 sein.

Das **Wetter des Jahres 2003** wird als **Rekordwetter** in Erinnerung bleiben.

Nach einem frühlingshaften Jahresanfang hat am Berchtoldstag ein Westwindsturm die Schweiz heimgesucht. Der lang ersehnte Wintereinbruch Anfang **Januar** liess dann nicht lange auf sich warten. Hochnebel, Kälte und Schnee hielten ganz Europa fest im Griff.

Der **Februar** brachte ausgiebige Schneefälle und Minus-Temperaturrekorde. Eine zähe Hochnebeldecke lag über der Region. Darüber genoss man sonniges und klares Wetter.

Der **März 2003** wird als einer der **trockensten und sonnenreichsten** in die Wettergeschichte eingehen. Er war der sonnigste seit 50 Jahren. Die meisten Tage waren frühlingshaft mild.

Der **April** hat mancherorts den Winter nochmals zurückgerufen. Wechselhaftes Wetter folgte.

Der **Wonnemonat Mai** machte zu Beginn seinem Namen alle Ehre, Föhn sorgte für

herrliche Fernsicht. Ein erstes grosses Hagelwetter am 10. Mai verursachte Millionenschäden. Gewitter mit so schweren Hagelschäden treten sonst erst in den Sommermonaten auf. Mit sommerlichen Bedingungen begonnen, hat sich der Mai auch so verabschiedet.

Der **Juni 2003** war der **heisseste Monat seit Menschengedenken**. Die Hitze stieg von Tag zu Tag, die Ozonwerte ebenfalls, Hochsommer herrschte, ein Hitzetag folgte dem vorherigen und damit aussergewöhnliche Trockenheit.

Die Trockenheit und Hitze haben die Strompreise des europäischen Marktes auf Rekordhöhen getrieben.

Intensiver Regen zu Beginn des **Julis** kam zur rechten Zeit. Die Hitze kehrte allerdings rasch zurück. Einzelne Gewitter brachten wenig Milderung.

«Schön und hochsommerlich heiss» hiess es auch im **August**. Ganz Europa stöhnte unter der Hitze. Neue August-Höchstwerte wurden gemessen. Die Niederschlagsmengen lagen weit unter dem Durchschnitt. **Ein rekordheisser August hat den rekordheissen Sommer abgeschlossen.**

Auch im **September** zog der Sommer nochmals alle Register. Damit war auch dieser Monat zu trocken.

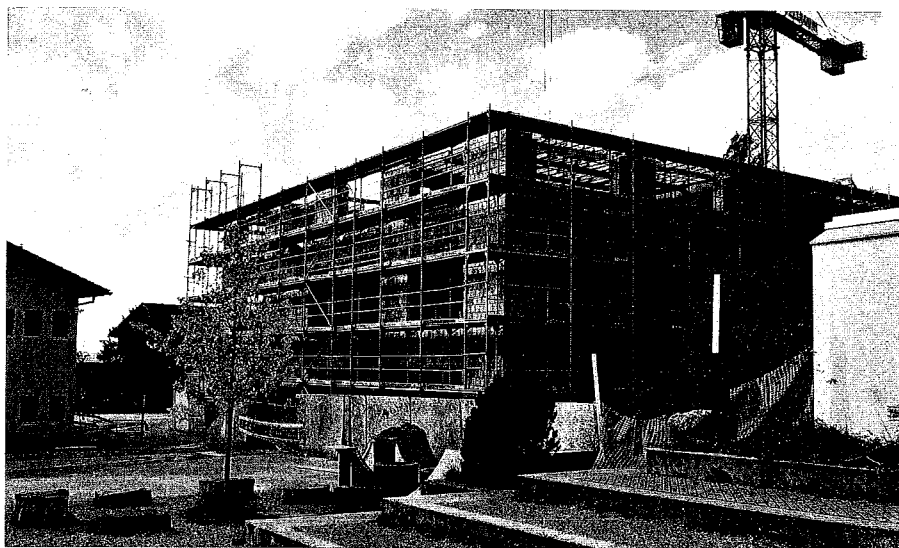
Zu Beginn des **Oktobers** erwachte der Winter. Es herrschte typisches Herbstwetter. Auch im Oberland fiel der erste Schnee. Schnee bis in die Niederungen ist im Oktober selten. Es handelte sich um einen der frühesten Wintereinbrüche seit 50 Jahren!

Ebenso wurde die kälteste Oktobernacht seit 1930 gemessen.

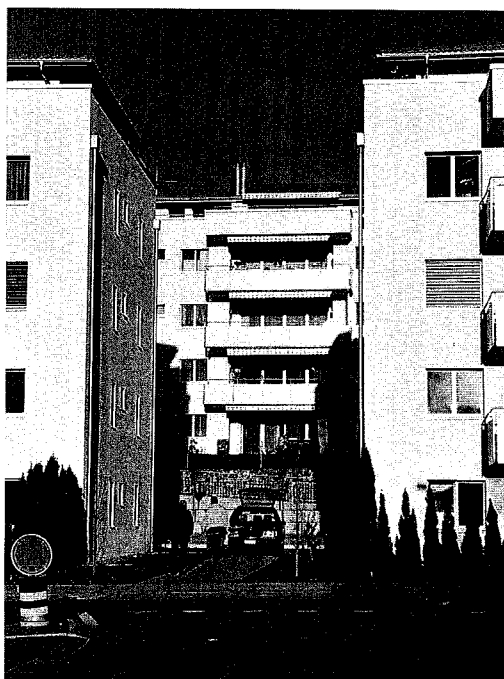
Der **November** brachte von allem etwas: Morgennebel, wechselnde Bewölkung, teilweise sonnig, noch etwas Regen.

Der **Dezember** verzeichnete zu Beginn viele Hochnebeltage. Mit Mitte des Monats meldete sich der Winter zurück. Schnee bis in die Niederungen sorgte für Verkehrschaos. Frau Holle hat fast die ganze Schweiz pünktlich zu Weihnachten in ein weisses Kleid verpackt. Die grossen Schneemengen sind zwar im Flachland nicht eingetroffen. Mit einer grauen geschlossenen Nebeldecke und leichtem Schneefall schloss das aussergewöhnliche Jahr.

Kurt Ruf-Schellig
Ortschronist und
Leiter der Chronikstube



Das neue Schulhaus «Mittendrin» der Oberstufenschulanlage Breite wurde auf Ende Jahr aufgerichtet.



*Die Überbauung
«Gstalden» an der
Walderstrasse wurde
bezugsbereit.*

CHRONIK 20**03**

Gemeinde Hinwil